

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



Das Pfarrbüro ist wegen einer Fortbildung am Montag, den 11. November den ganzen Tag geschlossen!

„Entdeckt auf dem Weg zur Bergmesse am Hörnle“ Foto: R. Wiester

VERANTWORTUNG: ANTWORT AUF DEN RUF GOTTES

Am Anfang dieses Monats steht ein Fest, das zu einem meiner persönlichen Lieblingsfeste gehört - das Fest Allerheiligen. Am 1. November gedenkt die Kirche all jener Männer und Frauen, in deren Leben JESUS Christus ganz besonders aufgestrahlt hat und die nun in der Herrlichkeit Gottes sind und dort für uns beten. Neben ihrer innigen Gottesliebe haben die Heiligen ein Weiteres gemeinsam: Sie alle haben verantwortlich gelebt.

Auch in unserem alltäglichen Leben spielt das Thema Verantwortung eine große Rolle, sei es in der Familie, am Arbeitsplatz, im Ehrenamt, im Verein... Überall wird von uns erwartet, dass wir verantwortlich handeln und leben. Ich selbst habe dies einmal auf sehr eindrückliche Weise erfahren, als ich noch als Uhrmacher tätig war: Unser Werkstattleiter - den ich noch heute sehr schätze - wollte, dass wir Uhrmacher ihm alle Uhren direkt nach der Reparatur auf seinen Tisch legen. Auf meine Frage, ob es nicht besser sei, wenn wir die Uhren selbst noch ein bis zwei Tage kontrollieren würden, bekam ich die Antwort: „Herr Siefritz, es wird erwartet, dass Sie so arbeiten, dass keine Kontrolle notwendig ist“.

Diese klare Ansage machte mir meine Verantwortung für meine Arbeit sehr deutlich bewusst. Es machte mir auch sehr viel Spaß, mit den sehr kostbaren „Arbeitsmaterialien“ in der Uhrmacherwerk-

statt verantwortlich umzugehen. Und noch viel mehr Freude macht es mir nun, Verantwortung zu übernehmen in unserer Kirche für das Kostbarste, das es gibt: Unseren Glauben an JESUS Christus. JESUS lädt uns alle zur Verantwortung ein - im wahrsten Sinne des Wortes.



Denn unser Leben zu verantworten, bedeutet Antwort zu geben. Dies kann geschehen, wenn wir nach unserem Glauben gefragt werden und nach der Hoffnung, die uns erfüllt. Und dies kann geschehen, wenn wir dem leisen Ruf JESU in unserem Herzen antworten und im Gebet vor IHM in stiller Zwiesprache verweilen. Und hierfür können wir uns gerade in diesem Monat die Heiligen zum Vorbild nehmen und sie um ihre Hilfe bitten. Sie haben vorbildlich Antwort gegeben auf den Ruf Gottes und auf die Anfragen ihrer Mitmenschen und somit ihr christliches Leben verantwortet.

Gott segne Sie!

*Ihr Priesteramtskandidat,
Felix Roman Siefritz*

URSPRUNG UND HEUTE

Am 25.8.2007 wurde im Kölner Dom feierlich das neue sogenannte „Richterfenster“ eingeweiht. Das ursprüngliche Fenster wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und die Nachfolgelösung aufgrund ihrer Farblosigkeit und der damit verbundenen starken Blendung durch das einfallende Licht als störend empfunden.

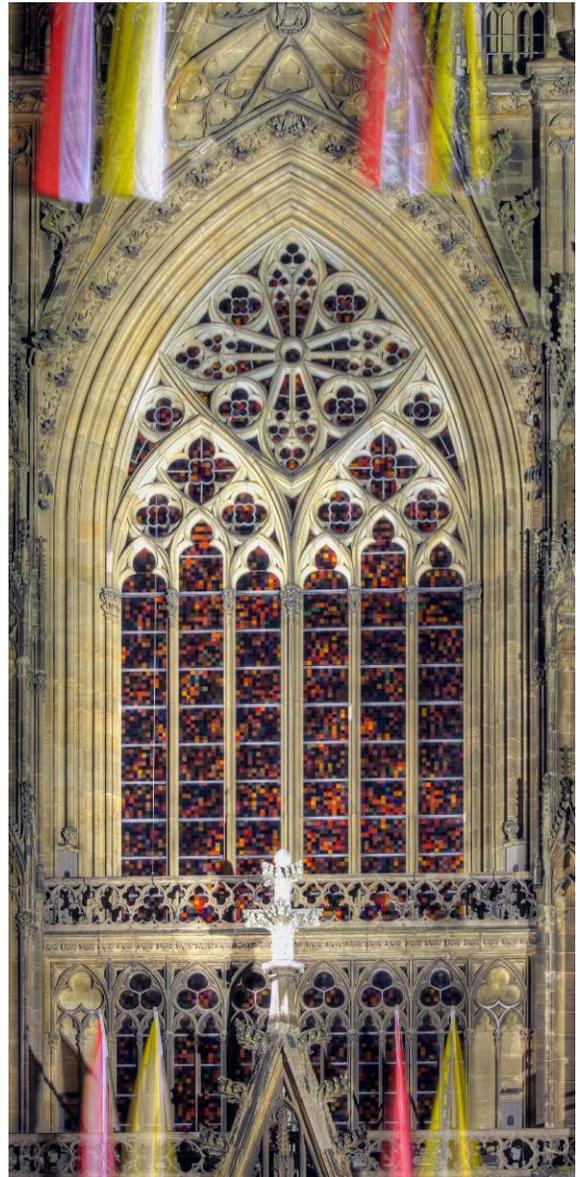
Darum entschied das ansässige Domkapitel über eine Neugestaltung des Südquerhauses. Es sollte den Märtyrern des 20. Jahrhunderts wie Edith Stein oder Maximilian Kolbe gewidmet werden. Die Vorgabe setzte der Kölner Künstler Gerhard Richter mit 11263 Farbquadraten um. Jedes einzelne bunte Viereck steht für einen Heiligen. Damit ist dieses Fenster für mich ein wunderbares Symbol für das Hochfest Allerheiligen. An diesem Tag wird aller Heiligen, besonders aber der unbekannteren gedacht.

Es könnte allerdings der Einwand erhoben werden, dass es geschmacklos sei, solch ein farbenprächtiges Fenster ausgerechnet für diesen Anlass auszuwählen. Schließlich beginnt mit Allerheiligen der düstere Monat November, in dem der Toten und der Vergänglichkeit gedacht wird.

Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Der Todestag der Märtyrer, also der Christen, die für ihren Glauben in den Tod gingen, ist zugleich der Geburtstag für das ewige Leben. Der Allerheiligentag ist darum kein Trauertag, sondern er feiert vielmehr das neue Leben bei Gott, in das die Heiligen gelangt sind und das allen Christen verheißen ist.

Seinen Ursprung hat das Fest im 4. Jahrhundert. Einen einheitlichen Gedenktag gab es noch nicht, doch waren alle Termine nach Ostern angesiedelt. Hierbei wird noch einmal verdeutlicht, dass die Auferstehungsfreude im Mittelpunkt steht. Erst im 9. Jahrhundert wurde der 1. November als fixes Datum durch Ludwig den Frommen eingeführt. Zu Recht nennt man heute noch Allerheiligen „das Osterfest des Herbstes“.

Das Richterfenster wirft ein phänomenales Lichtspiel in den Altarraum des Kölner Domes, so wie die Heiligen das Bild der Kirche auf ihre je eigene Weise zu einer farbenprächtigen Glaubensgemeinschaft



© Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0 (via Wikimedia Commons)

machen. Begehen wir darum den 1. November nicht mit Wehmut, sondern in großer Freude über das Wirken der Heiligen und mit voller Hoffnung auf unsere Auferstehung. Dabei dürfen wir allerdings nie vergessen, dass Jesus Christus selbst die „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 644) ist, die durch die Heiligen scheint und die Farbenfülle damit erst ermöglicht.

Kaplan Benedikt Huber

Uschi Resch: „Verantwortung - das heißt für mich als Mutter, bei meinen Kindern auch unbeliebte Dinge einzufordern oder Dinge zu unterbinden, die alle anderen dürfen oder haben, wenn ich davon überzeugt bin, dass es für die Kinder gut ist.“

Verantwortung als Oberministranten: Stefan De-schler und Barbara Lutz sind 16 Jahre alt und sind Oberministranten von Deutenhausen und Marnbach. Sie wussten genau, was auf sie zukommt, und sie haben sich gerne für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Beide sind es auch von zu Hause gewohnt, Verantwortung zu übernehmen, sei es bei der Arbeit in der elterlichen Landwirtschaft oder zu Hause mit anzupacken. Als Oberministranten sind sie für das Einteilen der Ministranten zu den Gottesdiensten zuständig, erstellen den Miniplan, halten Ministrantenproben ab, kümmern sich am Dreikönigstag um das Einteilen der Gruppen, die durch die beiden Dörfer ziehen. Barbara und Stefan engagieren sich gerne für die Kirche, sie sind sich der Verantwortung und Verpflichtung, die sie mit diesem Amt übernommen haben bewusst und bestätigen, dass sie es einfach gerne machen.

Carmen Höck

Auto - Fahrrad - Bahn? Oft bin ich in Versuchung, schnell einmal ins Auto zu steigen, um in der Stadt etwas zu besorgen oder spontan nach München zu fahren. Was spricht dagegen - es steht doch parat?

Aber: Ich sitze allein im Auto - also 75% Leerfahrt. Ich verbrauche Treibstoff und belaste die Umwelt. Der Zug dagegen fährt sowieso, ob ich nun drinsitze oder nicht. Und das Fahrrad braucht nur meine Muskelkraft (was noch dazu gesund ist...)

Fazit: Wenn es nicht gerade regnet, nehme ich das Fahrrad, um in die Stadt zu fahren. Und wenn ich nach München will, steige ich in den Zug, wenn ich nicht gerade eine halbe Wohnungseinrichtung befördern muß... *Ilse Meister*

Toni Hofer: „Als Erwachsener hat man für alles, was man tut, selbst die Verantwortung zu übernehmen. Ich bin in der Erwachsenenbildung tätig, habe also mit Menschen zu tun, die noch einmal die Schulbank drücken, obwohl sie dem schulpflichtigen Alter längst entwachsen sind. Diese Menschen beginnen eine Ausbildung mit dem festen Ziel eines erfolgreichen Abschlusses. Alle verlassen sich darauf, dass ihre Lehrer sie durch eine geeignete Stoffauswahl und dessen entsprechend erfolgreiche Vermittlung bis an dieses Ziel bringen. Natürlich ist von jedem Schüler Eigeninitiative gefordert und ich könnte sagen, es sind ja alle alt genug um zu wissen, was zu tun ist. Aber ich fühle mich jedes Mal auch persönlich dafür verantwortlich, dass dieses Vorhaben jedem gelingt. Manchmal scheint es mir sogar, dass ich während einer Prüfung, die ich selbst gestellt habe, mehr um eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben bange als die Schüler selber. Weil ich mich für meine Schüler verantwortlich fühle, machen mich Misserfolge in ihren Reihen betroffen. Aber ich freue mich um so mehr und mit Recht auch über meinen Anteil an ihrem Erfolg, der dann jedes Mal auch ein persönlicher Erfolg für mich ist.“

Felix Roman Siefritz: „Ich übernehme Verantwortung für die Ministranten in der PG Weilheim, weil ich selbst jahrelang in meiner Heimat mit Begeisterung Ministrant war. So macht es mir Freude, das, was ich selbst als Ministrant erfahren und erleben durfte, weiterzugeben. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir viel Spaß und es ist mir wichtig, in ihnen die Faszination für die Liturgie zu wecken. Denn gerade auch in der Liturgie begegnen wir unserem Gott auf besonders intensive Art und Weise.“

VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG

Der Schutz von Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen geht alle Menschen an. Das Verständnis für die Gefahren, die aus der ungezügelter Nutzung der Erde entstehen, ist gewachsen. Doch was kann der Einzelne mehr tun, als sich



ökologisch korrekt zu verhalten? Ein Weilheimer Bürger, der mehr Verantwortung übernommen hat, ist Heinz Botsch (71). VERBO befragte das Gründungsmitglied der Ortsgruppe des „Bund Naturschutz“ und der „Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos e.V.“

Wie sind Sie zu Ihrem Engagement für den Naturschutz gekommen, gab es einen Anlass?

„Ich war schon immer gerne draußen in der Natur, habe aber bald erkannt, dass hier mehr für ihren Schutz getan werden muss. Über einen Arbeitskollegen habe ich erfahren, wie man sich hier einbringen kann. Bei der Gründung der Weilheimer Ortsgruppe des Bund Naturschutz wurde ich dann auch aktiv.“

Warum wurde die „Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos“ gegründet?

1982 hat die Stadt einen Bebauungsplan für das Weilheimer Moos aufgestellt, der den Torfabbau begrenzte und eine teilweise Renaturierung vorsah. Doch ließen sich nicht alle Ziele umsetzen. Insbesondere mit dem Pflege- und Entwicklungsplan, der letztlich die Wiederherstellung eines ökologisch intakten Niedermoores zum Ziel hat, war die Stadt alleine überfordert. Deshalb haben wir 1997 die „Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos“ gegründet.

Kann man denn nicht einfach die Natur im Moos sich selbst überlassen?

„Bis in die 1960iger Jahre galt es als Leitlinie der Landwirtschaftspolitik, diese scheinbar wertlosen Flächen durch Trockenlegung und Drainagen nutz-

bar zu machen. Damit hat man aber nicht nur den Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten zerstört, heute wissen wir auch, dass funktionierende Moore wertvolle CO₂-Speicher darstellen, also auch dem Klimaschutz dienen. Trockengefallene Moore setzen dagegen sogar CO₂ frei. Die Drainagen führen auch Starkregen sehr schnell der Ammer zu und verstärken dadurch Hochwasser. Wir wollen die Fehler wieder korrigieren, ohne menschliches Zutun geht das aber nicht. Damit das Moor wieder funktioniert und moortypische Lebensgemeinschaften sich wieder einstellen, muss man den Grundwasserspiegel wieder anheben.“

Wie sieht die ehrenamtliche Tätigkeit aus?

„Von den 250 ha Fläche, die der Pflege- und Entwicklungsplan umfasst, gehören nur etwa 12 % der Stadt Weilheim oder unserem Verein. Wir haben vor allem die Flächen übernommen, die für eine landwirtschaftliche Nutzung weniger geeignet sind. Die Wiesen erhalten einmal im Jahr eine Pflegemaßnahme, damit sie nicht verbuschen. Landwirte erhalten dafür eine Entschädigung. Schwieriges Gelände wird von uns bearbeitet. Auch versuchen wir, das eingewanderte Springkraut zu bekämpfen, das sonst die einheimischen Arten verdrängt.“

Verantwortung kann man übernehmen, darf sie aber auch wieder abgeben?

„Vor einem halben Jahr habe ich nach 16 Jahren den Vorsitz an Reinhold Schumacher abgegeben, meinen Traum-Nachfolger, bleibe aber weiter aktiv, vor allem im Bereich der Pflegearbeiten.“

Welchen Stellenwert hat der Naturschutz in der Kirche?

„Ich setze da große Hoffnungen auf Papst Franziskus, der schon mit seinem Namen ein Zeichen gesetzt hat und hier einiges in Bewegung bringen kann. Er erinnert mich an Johannes XXIII., den ich auf einer Romreise mit dem Kolpingwerk erleben durfte. Er war auch eine Art „Revoluzzer“ und hat viel Gutes bewirkt. Vor Ort sollte die Kirche mit gutem Beispiel vorangehen und eigene Flächen nach ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaften.“

Norbert Moy

VERANTWORTUNG IM GLAUBEN

Als ich am 6. Juni dieses Jahres die ersten Bilder vom Hochwasser aus dem Stadtteil Fischerdorf in Deggendorf sah, war mir klar, mit Alfred Honisch erneut eine weitere Spendenaktion „Weilheim hilft Hochwasseropfern 2013 in Fischerdorf“ in die Tat umzusetzen. Alfred Honisch sagte sofort zu und wir begannen mit Unterstützung des Weilheimer Tagblattes mit der Spendenaktion. Sechs Wochenenden haben wir am Marienplatz um Spenden gebeten. Viele Weilheimer Bürger haben durch ihre Bereitschaft, den vom Hochwasser betroffenen Menschen in Fischerdorf zu helfen, Nächstenliebe und soziale Verantwortung gezeigt. Insgesamt kamen 110.000 Euro an Spenden zusammen. Dafür möchten wir uns im Namen der Hochwasseropfer in Fischerdorf herzlich mit einem „Vergelt's Gott“ bedanken.

Anfang Juli waren wir dann in Fischerdorf. Was wir dort sahen, hat uns sehr erschüttert. Vom Hochwasser betroffen waren 650 Familien in 500 Häusern. 200 Häuser mussten inzwischen abgerissen werden. Der Stand jetzt im Oktober ist leider nicht sehr erfreulich: Die Anträge für eine 80%ige Erstattung ihrer Schäden sind recht aufwendig und für viele Bürger schwierig auszufüllen. Daher kommen viele Anträge zurück und müssen neu gestellt werden. Aus diesem Grund haben Betroffene einen Unterstützerkreis „Betroffene helfen Betroffenen“ gegründet. Stand ist, dass circa die Hälfte der Geschädigten Anträge eingereicht haben. Für uns heißt das, dass wir mit der Verteilung der Spenden solange warten müssen, bis die Betroffenen 80% ihrer vom Bund zugesagten Schäden ersetzt bekommen.



v.l: Alfred Honisch, Bürgermeister Dr. Moser, Kaplan Diepold, Hubert Elbert

Beispiel: Eine Familie hat einen Schaden von 100.000 Euro, sie erhält 80.000 Euro vom Staat. Hat sie 10.000 Euro bereits von uns erhalten, bekommt sie nur noch 70.000 Euro vom Staat. Das darf nicht sein und ist auch nicht in ihrem Sinne. Wir haben den Geschädigten versprochen, dass jeder Cent der Spendenaktion an die Betroffenen weitergegeben wird.

In einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, Dr. Moser, versicherte mir dieser, dass Herr Honisch und ich die Spendengelder nach Besichtigung und Gesprächen mit den Betroffenen Familien je nach dringendem Bedarf verteilen können. Noch im Oktober wollen wir wieder nach Deggendorf fahren, um uns mit einem Betroffenen, der den Unterstützerkreis „Betroffene helfen Betroffenen“ ins Leben gerufen hat, zu treffen. Wir erhoffen uns, dass wir dann schon vom Hochwasser geschädigte Familien treffen, denen wir helfen können. In diesem Zusammenhang sehen wir unsere Verantwortung darin, dass wir Familien noch vor Weihnachten finanziell unterstützen können. Wir beide wissen ganz genau, dass es nicht leicht wird, eine gerechte Verteilung der Spenden zu erreichen. Aber mit der Erfahrung aus dem Jahre 2002 glauben wir, die richtigen und einigermaßen gerechten Entscheidungen zu treffen.

Eines aber zeigt uns diese Hochwasserkatastrophe: Dass wir auch darüber nachdenken müssen, ob wir uns nicht intensiver mit den Ursachen solcher Umweltkatastrophen auseinandersetzen müssen. Gerade unser Verhalten zur Umwelt ist eine unserer wichtigsten und verantwortungsvollsten christlichen Aufgaben der Zukunft. Unser Glaube an die göttliche Schöpfung mit ihrer unheimlichen Faszination, ihrer grandiosen Vielfalt, ihrer immer noch nicht ganz erfassten Größe und deren Auswirkungen, verpflichtet uns gerade zu, unsere Verantwortung wahrzunehmen und unser Umweltverhalten zu überdenken. Ein verantwortungsvolles Umweltverhalten könnte in der Zukunft solche Hochwasserkatastrophen verhindern. Werden wir unserer christlichen Verantwortung im Sinne der Nächstenliebe gerecht.

Hubert Elbert

VERANTWORTUNG IN AFRIKA

FREIWillIGENPROJEKT IN GHANA

Nach Abschluss meiner Schule bin ich heuer für fünf Wochen nach Ghana gereist, um dort im Rahmen eines Freiwilligenprojekts mit Straßenkindern zu arbeiten. Der erste Eindruck war unglaublich: Die Straßen sind gefüllt mit Menschen, die reden, lachen, sich streiten oder beim Einkaufen an einem der zahlreichen Stände handeln. Frauen und Kinder tragen fast das gesamte Supermarkt-Sortiment, von Wasser über Lebensmittel bis hin zu Hygieneartikeln auf den Köpfen durch die Straßen.

In einer einwöchigen „orientation week“ wurden wir Neuankömmlinge in die afrikanische Welt und unsere Projekte eingeführt. Mein Arbeitsplatz auf Zeit war die Betreuung der Straßenkinder, die tagtäglich morgens aus den umliegenden Slums auf das Gelände der Hilfsorganisation kamen. Wir waren ein Team von fünf deutschen Praktikanten, die sich um rund 15 Kinder im Grundschulalter mit ihren kleineren Geschwistern kümmerten. Je nach Alter und Können versuchten wir den Kindern Rechnen, Lesen und Schreiben beizubringen, die Schwierigkeit dabei lag in der Tatsache, dass zwar die Landessprache Englisch ist, die Kinder aber nicht alle Englisch sprachen oder verstanden, sondern sich in Twi, der örtlichen Stammessprache unterhielten. Da die Kinder bei uns auch ein warmes Mittagessen bekamen (oftmals die einzige Mahlzeit am Tag), waren sie sehr motiviert, jeden Tag bei uns sein zu können.

Für uns Praktikanten war es besonders beein-

druckend, mit welcher Selbstverständlichkeit die Schulkinder die Verantwortung für ihre kleinen Geschwister übernahmen. Zweit- und Drittklässler waren verantwortlich für Babys ab einem Jahr - das ist für uns mit all unseren Kinderschutzgesetzen unvorstellbar. Doch das ist in den betroffenen Familien offensichtlich der Beitrag der Kinder für das gemeinsame Auskommen, während die Eltern ihren Arbeiten nachgehen.

Alles in allem war die Zeit auf dem afrikanischen Kontinent viel zu kurz und sehr spannend. Es war unglaublich, diese andere Kultur kennenzulernen bzw. davon mitgezogen zu werden. Die Menschen empfand ich immer als freundlich und hilfsbereit und viel offener als bei uns.

Ein Unterschied ist mir jedoch erst richtig bewusst geworden, als ich wieder zurück war - wie sauber die Straßen bei uns sind. In Accra, der Hauptstadt Ghanas, fiel es mir besonders auf - überall liegt Müll. Ganz nach dem Motto „aus den Augen, aus dem Sinn“ lässt jeder seinen Müll einfach fallen, so dass man überall die schwarzen Plastiktüten sieht, in die alle Einkäufe eingepackt werden, sowie das übrige Verpackungsmaterial.

Auf den ersten Blick könnte man denken, dass es den Menschen dort an Verantwortung für ihre Umwelt fehlt, aber während ich diesen Beitrag schrieb, kam mir der Gedanke, ob Umweltschutz für jemanden, der mit acht Jahren schon die Verantwortung für ein Baby trägt, im täglichen Kampf um das Auskommen der Familie nicht einfach nur einen anderen Stellenwert hat, und wir es uns hier vielleicht gar nicht anmaßen sollten, von fehlender Verantwortung für die Umwelt zu sprechen.

Valentina Resch, 16 Jahre



Zwei Augen schauen mich an:

Du bist gekommen
nach 40 bezwungenen Löwen und 40 erschlagenen Bären.
Die Schafe hab ich für meinen Vater gehütet.
Zornig sind mir jetzt die großen Brüder.

Lege dein Gepäck ab und überlasse es meinen Wächtern!

Zwei Augen schauen mich an:

In schwerer Rüstung spiegelt sich Verachtung.
Du schöner Jüngling meinst mich zu besiegen?
Meine Männer stehen schon lange kampfbereit.

Jeden Morgen werde ich im Tal auf dich warten!

Zwei Augen schauen mich an:

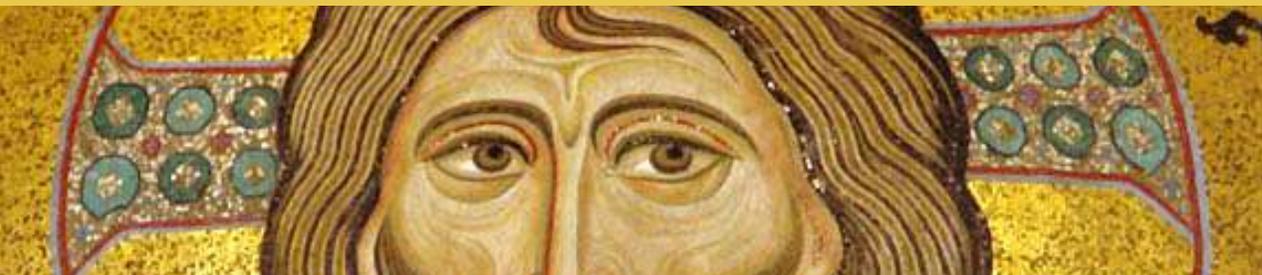
Mein Heer versinkt in Furcht und will schon fliehen.
Gesalbter David, spiel' mit deiner Zither für die Krieger.
Die glänzenden Schwerter taugen nichts.

Versprich mir: Heute wird der Herr ihn an mich ausliefern.

Zwei Augen schauen mich an:

Die Wüste trägt mein Herz zum Bärenfell zurück.
Ich stehe im Fluss, allein, 5 glatte Steine liegen mir zu Füßen.
Mein Herr, mein Fels und mein Erlöser

Für dich will ich die Schafe hüten - Löwen sollen meine Wächter sein!



Lass Dich anschauen von Gott und erkenne Deine Tapferkeit. Niemandem musst Du Dich erklären, wenn GOTT Dich einlädt.

Schau in die Augen von Goliath, die Deine eigenen sein können, und stell Dich den äußerlichen Mächten. GOTT wird genauso bereitstehen und auf Dich warten.

Schau in die Augen von David, die Dich an Deine innere Klarheit und Stärke erinnern sollen. Auch König Saul brauchte Schützenhilfe von David, um seine bösen Geister los zu werden.

Schau in Dein Herz durch GOTT und Du wirst alles finden, was Du brauchst. Und dann geh zurück an Deinen Platz und verantworte Dich. GOTT wird Dir antworten.

WEILHEIMS FRIEDHÖFE

Wenn nun im November schwer die Nebel über das Land wallen, die farbigen Blätter müde vom Baum fallen, wenn die Natur scheinbar abstirbt, um sich für den kommenden Winter zu rüsten, und dem Menschen die eigene Vergänglichkeit dadurch sinnfällig vor Augen geführt wird, dann zieht es die Menschen an den verschiedenen Toten-Gedenktagen an die Gräber ihrer Verstorbenen. Dann kehren sie zurück aus allen Himmelsrichtungen an die Gräber ihrer Lieben, treffen sich alte Bekannte, treffen sich Familien, die weit voneinander entfernt wohnen. Dann wird die Stätte der Toten zur Stätte der Lebenden. Es erstehen vor dem geistigen Auge längst vergangene Zeiten, gehen die Gedanken zu manchem zurück, der schon lange in St. Sebastians Schatten ruht, sprechen die Inschriften auf den Grabsteinen zu den über den Gottesacker Wandelnden, kommt die Erinnerung an manch altes Weilheimer Geschlecht, das schon Geschichte geworden. Aber nicht alle Weilheimer ruhen dort, wohin wir unsere Schritte lenken,



nicht alle ruhen im Gottesacker zu St. Sebastian, denn im Laufe der Geschichte gab es bereits mehrere Friedhöfe - von dreien soll deshalb heute die Rede sein. Bei St. Pölten, der Keimzelle unserer Stadt, dort, wo die altehrwürdige Mutterkirche des Ortes steht, haben die ersten Bewohner Weilheims ihre Toten bestattet. Hier haben auch vornehme Adelige in Tuffsteinsarkophagen ihre letzte Ruhe gefunden, hier beerdigte man die Pöltner Pfarrangehörigen bis zum Jahr 1876, als der Betberg auch zu ihrem Begräbnisplatz wurde. Und einstens bestattete man im Norden der Agatha-Kapelle die ungetauft verstorbenen Kinder, die sogar bis von Huglfing und Oberhausen hierher überführt wurden. Als um 1200 in der Mitte der stetig wachsenden Siedlung die Pfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ entstand, legte man

um diese herum ebenfalls einen Friedhof an. Mitten im pulsierenden Leben des aufstrebenden Ortes fanden nun die Gläubigen der Marienpfarre ihre letzte Ruhe, erstreckte sich rund um die kleine romanische, später gotische Kirche der Gottesacker. Als jedoch 1349 der schwarze Tod über Europa hinwegzog und ungeachtet, ob arm oder reich, alt oder jung, alle im Tod gleich machte, begrub man die Pesttoten aus Angst vor weiterer Ansteckung weit draußen vor der Stadt auf dem Betberg, wo sich seit alters ein Kreuz und eine Betbank befanden. Als 1521 erneut die Pestilenz Bayern heimsuchte und in München und Ingolstadt innerhalb kürzester Zeit 4.000 Tote zu Grabe getragen werden mussten, flohen die Herzöge Ludwig und Wilhelm samt ihrem Hof nach Weilheim. Und weil auch hier die Furcht vor Ansteckung umging, die man in den Ausdünstungen der Toten vermutete - nicht umsonst heißt es heute noch, die Luft ist "verpestet" - erteilte man dem Stadtpfarrmesner den Auftrag, die Gräber tiefer zu machen. Da aber der Weilheimer Bürger Hans Vogl 100 Gulden zur Anlage eines neuen Friedhofes stiftete, machte sich der Rat der Stadt daran - es waren wohl die Not der Zeit und die Begrenztheit des alten Gottesackers hilfreich - am Betberg einen neuen anzulegen. Inmitten des neuen Gottesackers lag nun das gotische Kirchlein St. Salvator und St. Sebastian - ein Bau von überregionaler Bedeutung - und wurde somit zur Friedhofskirche. Im Laufe der Zeit errichtete man dort draußen verschiedene Kapellen und Gräberhallen, Grüfte und Denkmäler, die jedoch alle die Zeit mit sich fortgerissen, so dass sie nur noch in der schriftlichen Überlieferung fortleben. Im Laufe der Jahrhunderte, bedingt durch das Anwachsen der Bevölkerung Weilheims, wurde der Friedhof immer wieder vergrößert und erweitert. So ist der Gottesacker bei St. Sebastian seit beinahe einem halben Jahrtausend die letzte Ruhestätte für die Weilheimer. Ach, wenn sie doch erzählen könnten, die Grabsteine, die Monumente, die Mauern - lebendige Geschichte würde hier erzählt, Geschichte, die in keinem Geschichtsbuch aufgezeichnet, Geschichte, die mit den Verstorbenen hinabgesunken in das Vergessen! Aber dies bleibt ein Traum!

Dr. Joachim Heberlein, M.A.

WEIL WIR ZUSAMMENGEHÖREN!

Am sichtbarsten wird es wohl an Christi Himmelfahrt, bei der alljährlichen Sternwallfahrt nach Deutenhausen. Aus allen Himmelsrichtungen kommen die Prozessionen aus unseren Pfarreien. Als Pfarreiengemeinschaft feiern dann alle miteinander an der Crescentiakapelle Gottesdienst. Aber auch sonst spüren wir wohl alle, dass die Pfarrgemeinden in Weilheim zusammenwachsen. „Pfarreiengemeinschaft“ ist nicht mehr ein leerer Verwaltungsbegriff, sondern gelebte Erfahrung. Wir sind schon gut miteinander unterwegs!

PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 16. FEBRUAR 2014

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, endet im Februar nächsten Jahres die Wahlperiode der Pfarrgemeinderäte. In den vergangenen vier Jahren haben die Pfarrgemeinderäte bereits im ersten Teil der Sitzung gemeinsam getagt und erst im Anschluss daran gesondert die Fragen der Einzelpfarreien besprochen. Das wurde als sinnvoll erachtet. Denn viele Angelegenheiten unserer Pfarreiengemeinschaft gehen uns alle an. Etwa die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, die im letzten Jahr überdacht worden ist; die Abstimmung von Gottesdienstzeiten, die Organisation gemeinsamer Veranstaltungsreihen, wie die Weilheimer Glaubensfragen oder der Internationale Weilheimer Orgelsommer. Vor allem aber erfolgt die engagierte Arbeit in den

Sachausschüssen - Ehe und Familie, Feste und Feiern, Fahrten und Reisen, Für das Leben, Jugend, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales - in überpfarreilich besetzten Arbeitskreisen und auch im Blick auf die gesamte Pfarreiengemeinschaft.

EIN GEMEINSAMER PFARRGEMEINDERAT

Im Sommer dieses Jahres wurde ein neues Statut für die Pfarreiengemeinschaften in der Diözese Augsburg erlassen. Darin wurde auch die Möglichkeit eröffnet, bei den Wahlen am **16. Februar 2014** einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat für die gesamte Pfarreiengemeinschaft zu wählen.

Diese Möglichkeit wurde in den vergangenen Monaten intensiv diskutiert und von unseren Pfarrgemeinderäten einhellig befürwortet. Auf dieses Votum hin haben wir die Bildung eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates im Generalvikariat Augsburg beantragt. Ähnlich wie im Stadtrat für die Stadt Weilheim wird es somit auch für die Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Zukunft nur noch ein gemeinsames Beratungsgremium geben.

WIE ERFOLGT DIE WAHL?

Wie in der Vergangenheit auch wird jede Einzelpfarrei für sich Pfarrgemeinderäte wählen. Die gewählten Vertreter werden dann in den Gesamtpfarrgemeinderat entsandt. Die Zahl der zu wählenden

Vertreter richtet sich dabei nach der Anzahl der Katholiken, die in der jeweiligen Pfarrei gemeldet sind: Auf Mariae Himmelfahrt entfallen 14, auf St. Pölten 4 und auf Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen jeweils 2 Pfarrgemeinderäte. Zusammen mit den berufenen Mitgliedern wird sich der neue Gesamtpfarrgemeinderat aus etwa 35-40 Mitgliedern zusammensetzen.



WAS SIND DIE VORTEILE?

Die Vorteile eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates liegen in einer unmittelbaren Kommunikation, einer umsichtigen Abstimmung von Gottesdiensten und Veranstaltungen und in der Möglichkeit, gemeinsame Anliegen auch gemeinsam zu beraten. Es beraten nicht mehr vier Pfarrgemeinderäte nebeneinander, sondern alle mit- einander. Damit werden nicht zuletzt auch Strukturen abgebaut.

DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF!

Wichtig ist, dass das Leben in den einzelnen Pfarreien natürlich weiterhin aktiv mitgestaltet werden kann. Dazu wird es in Zukunft in jeder Einzelpfarrei einen eigenen Arbeitskreis geben, der ähnlich wie die Pfarrgemeinderäte bisher, das Pfarrleben vor Ort aktiv gestaltet. Neben den gewählten Pfarrgemeinderäten sind alle Pfarrangehörigen eingeladen, sich in diesen Gremien mit ihren Ideen einzubringen.

Dazu bedarf es keiner Wahl, sondern allein der Freude, Gemeinde vor Ort mit zu gestalten. Dabei wird es freilich auch möglich sein, nur bei einzelnen Projekten mitzuarbeiten.

Um rechtzeitig im Vorfeld der Pfarrgemeinderatswahlen das neue Konzept vorstellen zu können, laden wir Sie herzlich zu einem Austausch ein. Dabei werden wir vor allem auch auf Ihre Fragen eingehen und alles Weitere erklären können.

TERMINE DER PFARRVERSAMLUNGEN:

Unterhausen und Marnbach:

Sonntag, 10. November jeweils im Anschluss an dem Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche.

Mariae Himmelfahrt:

Sonntag, 10. November nach der Abendmesse im Höckstüberl.

St. Pölten: am 17. November im Anschluss an den Familiengottesdienst im Pfarrsaal.

Dr. Ulrich Lindl

Leiter der Pfarreiengemeinschaft

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Heidi Mohr (Mariae Himmelfahrt)

Herbert Klattig (St. Pölten)

Erwin Behr (Unterhausen)

Anastasia Schleich (Marnbach/Deutenhausen)



St. Pölten



Weilheim



Unterhausen



Marnbach



Deutenhausen

*Ich fühle mich traurig
Ich trauere um dich*

*Meine Tränen nehmen kein Ende,
ich weine und spüre nur Schmerz.
Nie mehr wird es so sein, wie es einmal war.
Es gibt kein Zurück - ja, ich weiß es -
und doch kann ich es nicht begreifen.*

*Was bleibt, frage ich mich?
Bleibt meine Angst?
Ich schaffe das nicht ohne dich.
Bleibt mein Gefühl?
Ich bin einsam ohne dich - du bist nicht da,
wenn ich die Türe öffne und nach Hause komme.
Bleibt meine Frage?
Hätte ich deinen Tod verhindern können?
Das Leben geht weiter, sagen sie
- ich werde gebraucht, sagen sie.
Und ich? Was sage ich?*

*Ich möchte
Weinen um dich,
einen Ort, an dem ich um dich trauern darf,
Menschen, die mich verstehen
und mich auf meinem Weg begleiten.
Ich möchte Frieden finden,
wieder lachen können,
Freude spüren - in meiner Zeit.
Ich möchte Trost.*

*Herr, ich möchte dir Nahe sein,
und Hoffnung in dir finden.*



(Carmen Berger-Zell)

NUN IST ER DA, DER NEUE KIRCHENFÜHRER!

Die Pfarreiengemeinschaft Weilheim besitzt in ihren Kirchen und Kapellen großartige Zeugnisse lebendigen Glaubens und wahre kunsthistorische Schätze. Bei jeder einzelnen Kirche und Kapelle wird deutlich, dass hier "das Haus Gottes und die Pforte des Himmels" ist. In gekonnter Weise vermochten die Architekten, die Künstler und die Kunsthandwerker diese Aussage in ihren Arbeiten Wirklichkeit werden zu lassen. In unseren Gotteshäusern steckt unwahrscheinlich viel Bild gewordener Glaube, symbolhaft ausgedrückte Hoffnung und so manche theologische Aussage, die unseren leseunkundigen Vorfahren bewusst und bekannt, uns heutigen aber zumeist unbekannt ist.

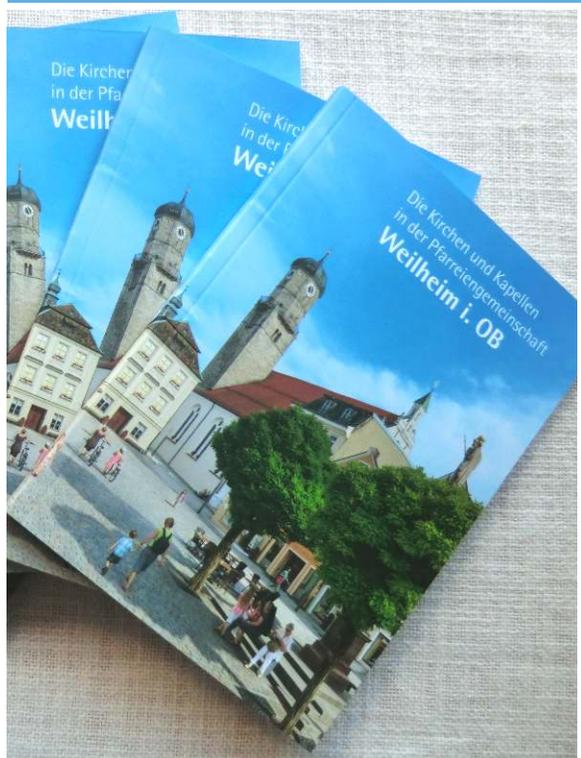
Um diese auf uns gekommenen Schätze zu heben und sie erfahr- und erlebbar zu machen, entschloss man sich, einen Kirchenführer, der alle Kirchen und Kapellen der Pfarreiengemeinschaft zum Inhalt hat, herauszugeben.

Auf 64 reich bebilderten Seiten beschreibt der Kunsthistoriker und Theologe Dr. Joachim Heberlein die Weilheimer Stadtpfarrkirchen Mariae Himmelfahrt und St. Hippolyt (St.Pölten), die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung in Unterhausen und die Kirchen St. Johann Baptist in Deutenhausen und St. Michael in Marnbach. Die Dreifaltigkeitskirche beim Heilig-Geist-Spital wird ebenso behandelt, wie die Kirchen St. Salvator und St. Sebastian auf dem Betberg, St. Johann in Töllern und Hl. Kreuz. Den Reigen der Kirchen und Kapellen in der Pfarreiengemeinschaft vervollständigen die Agatha-Kapelle in St. Pölten, die Angerkapelle und die Rastkapelle sowie die Crescentiakapelle beim Deschlerhof.

Wenn wir nun den neuen Kirchenführer zur Hand nehmen und unsere Gotteshäuser betrachten, so können wir getrost in jene Zeilen einstimmen, die Stadtpfarrer Dr. Johann Bapt. Damrich 1920 am Schluss seines Aufsatzes "Ein Rundgang durch die Stadtpfarrkirche Weilheim" schrieb und die auf alle unsere Kirchen und Kapellen gleichermaßen zutreffen: "Unser Rundgang ist beendet. Er hat des Interessanten gewiss manches geboten, sind es auch nicht lauter Stücke von allererstem Kunstrang, die

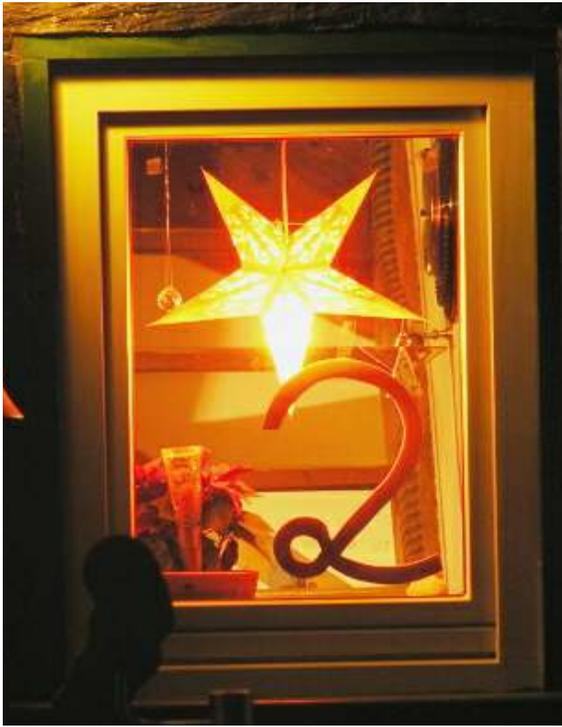
uns begegneten. Daran ist manches Museum reicher. Aber unsere Empfindungen, wenn wir so ein Gotteshaus durchwandern, sind doch ganz andere. Hier sind nicht tote Museumsnummern. Eine große, ehrwürdige Idee beseelt all die Einzelteile, gibt jedem eine höhere, rührende Bedeutung, lässt sie alle, so verschiedenen Jahrhunderten sie entstammen mögen, in geheimnisvoller Harmonie zusammenklängen. (...) Und der sie alle in sich eint, die vergangenen und die kommenden Geschlechtern ist des Hauses Herr. Vor ihm, dem tausend Jahre sind wie ein Tag, sind sie gleichsam nur in Prozession vorüber gezogen, sie alle, die jemals hier gebetet haben. Sie sind von seiner göttlichen Gegenwart gesegnet, getröstet, begnadigt einem schöneren Tempel entgegengewallt, von dem diese Hallen nur ein Schatten sind. Dass er auch uns heute im gleichen Glauben und in seiner Liebe bewahren und uns zum gleichen Ziel in Gnaden führen wolle!"

Der Kirchenführer ist zum Preis von 5.- € an den Schriftenständen der Kirchen und im Pfarrbüro erhältlich.



ADVENTSFENSTER 2013

BRAUCH IN DER ADVENTSZEIT



Seit vielen Jahren ist es in unserer Pfarreiengemeinschaft ein beliebter Brauch, an den Adventsabenden eine kurze Besinnung im Freien vor einem gestalteten Fenster abzuhalten. Die Themen der kleinen Andacht sowie die Gestaltung der Fenster sind so individuell wie die Menschen, die diese Fenster vorbereiten. So gab es im letzten Jahr zum Beispiel eine Meditation über unsere Hände, eigene Gedanken zum Konsum- und Werbeteror in der Vorweihnachtszeit, Besinnliches über das Haben und das Fehlen von Zeit, eine Bildmeditation und vieles mehr. Das sich der Andacht anschließende Beisammensein mit einem warmen Getränk und Keksen o. ä. war stets ein netter Ausklang.

Damit auch in diesem Jahr die Vielfältigkeit und die Talente unserer Pfarreiengemeinschaft im Adventsfenster zum Vorschein kommen, sind alle herzlich eingeladen, sich die Gestaltung eines Fensters zutrauen. Die einzige Voraussetzung ist ein Fenster, das gestaltet und beleuchtet werden kann, sowie ausreichend Platz im Garten, auf dem Gehweg oder

Hof, um 5 bis maximal 30 Menschen davor unterzubringen.

Es wäre schön, wenn wir auch in diesem Jahr die Fenster über das gesamte Gebiet der Pfarreiengemeinschaft, also z.B. auch in Tankenrain, Deutenhausen usw. verteilen könnten.

Wer Lust auf die Gestaltung eines Fensters hat oder sich vielleicht auch erst einmal informieren möchte, kann sich ab 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 7013 bei Christine Scharli anmelden oder erkundigen.

Im nächsten VERBO werden die Fenster und Daten bekannt gegeben.

Christine Scharli

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

**„MUSIK, WAS IST DAS?“
VORTRAG AM SAMSTAG, DEN
23. NOVEMBER UM 20 UHR
IM PFARRSAAL ST. PÖLTEN**

Musik hören oder sogar selbst ein Instrument zu spielen ist eine wunderschöne Sache. Wer aber gerne beim komplexen Thema Musik ins Detail gehen möchte, hat bei dieser Veranstaltung Gelegenheit dazu. Bernhard Küstner interessiert sich von Kindesbeinen an für Musik und ist selbst aktiver Musiker. Er leitete mehrere Chöre und ist aktiver Sänger im Chor der Sollner Kantorei. Journalistisch tätig ist er im Bereich der regionalen Presse als Verfasser von Rezensionen bei Konzerten. Im Vortrag selbst werden folgende Inhalte angesprochen und vermittelt:

- Wissenswertes über Musik
- Definitionen
- Physikalische Grundlagen
- Erscheinungsformen
- Musikinstrumente
- Ein Gang durch die Musikgeschichte
- Wirkung auf Menschen
- Zitate und Kuriositäten

Jürgen Geiger, Rudolf Sotta

NIGHTFEVER - EINE OASE MITTEN IN DER STADT

„Draußen emsiges Gewimmel, drinnen klangvolle Stille im tausendfachen Schein der Lichter. Eine Momentaufnahme der Besinnung inmitten der Stadt“ oder „In dieser Zeit, in der so viele Menschen sich nach Ruhe, Harmonie und Zugehörigkeit sehnen, ist Nightfever genau dieser Ort an dem alle Menschen das finden, nach dem sie sich sehnen. Danke!“

Dies sind nur zwei Rückmeldungen aus einem ganzen Stapel Feedbackzettel den wir mit müden, doch glücklichen Gesichtern in den frühen Morgenstunden des 28. Septembers 2013 lasen. Das sechste Nightfever war gerade vorbei, die interne Feedbackrunde und der Abbau abgeschlossen. Schon seit dem frühen Nachmittag - manche kamen direkt aus Schule oder Arbeit - herrschte in der Kirche reges Treiben. Erste Kerzen wurden aufgestellt, die Technik überprüft, der Soundcheck durchgeführt. Die ersten Gäste, unter ihnen auch Zelebrant Subregens Andreas Süß, trafen nach und nach ein. Dann war es endlich so weit: 19.00 Uhr - die Heilige Messe begann. Gemeinsam mit der Band „Faithful“ aus Leipheim starteten wir schwungvoll in den Abend, der gegen 20.30 Uhr direkt in ruhige Anbetung überging.

Während ganze Scharen von jungen Leuten auf den Straßen der lebendigen „Weilheimer Kunstnacht“ unterwegs waren, um dort die Leute mit einer Kerze in die Kirche einzuladen, herrschte eine Atmosphäre der Ruhe und des Gebetes.



Martina (29 J.) schrieb: „Ich war heute das vierte Mal hier und bin jedes Mal wieder erstaunt, was für eine emotionale Stimmung hier herrscht und wie viele Leute daran teilnehmen. Die vielen Lichter und der Chor runden das Profil ab. Ich beziehe hier immer viele Menschen ins Gebet mit ein.“

Und ist es nicht das, worum es Nightfever eigentlich geht? Nämlich ein Ort der Ruhe zu sein, der es einem ermöglicht, ins Gebet zu finden. Es freut uns natürlich besonders, dass jedes Mal mehr Besucher diese Gelegenheit nutzen. So betreten am Abend rund 2000 Leute die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem Zelebranten, allen Helfern sowie Kaplan Benedikt Huber für die Unterstützung vor und während des Abends herzlich bedanken. Auch den Musikgruppen „Faithful“, „Inflamed Praise“, Jugendband „United“, aber auch Ihnen für ihr Kommen, gilt ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

„Ohne Nightfever geht es nicht! Danke!“ schrieb uns Petra (45 J.) auf einen der Feedbackzettel. Auch wir freuen uns jetzt schon wieder auf die Weilheimer

KultUHRnacht im Frühjahr 2014, denn dann heißt es wieder:

**LICHT AUS,
KERZEN AN -
KOMM UND GEH
WIE DU ZEIT HAST.**

*Elena
Stadtmüller*

Fr. 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann Kraus, Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, Wilhelm und Irmgard Krämer u. Verst. Angeh., Karl u. Anna Wimmer, Hermann u. Ewald Hörmann, Waltraud Rüter, Herta u. Alfred Kempfer, Seppi und Georg Lichtenegger, Franz und Hermine Nagl, Elisabeth Schuch und verst. Angeh. der Familie Schuch Es singt der Kirchenchor die Deutsche Messe von Franz Schubert
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Erna Promberger, Therese Leis, Magdalena Bläffert und Ludwig Feldmeier, anschließend Gräbersegnung
Unterhausen	13.00	Heilige Messe mit Totengedenken, anschl. Gräbersegnung im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger, Zenta u. Johann Gailler, Zenta und Johann Gailler, Ferdinand Ertl, Nikolaus und Eltern, anschließend Gräbersegnung
Marnbach	14.00	Heilige Messe , anschließend Gräbersegnung
Mariae Himmelf.	14.00	Heilige Messe , anschließend Gräbersegnung
Friedhofskirche	19.00	Meditativer Abendgottesdienst zum Fest Allerheiligen. Es spielt Philipp Scharli, Harfe

Sa. 02.11. Allerseelen Kollekte Renovabis

Heilig Geist	09.00	Allerseelengottesdienst im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	15.00	Taufe von Jakob Christian Emmanuel Maria Muhl
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
Marnbach	18.00	Allerseelenrequiem für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde
Friedhofskirche	18.00	Allerseelenrequiem und Segnung des Allerseelenbrotes
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Allerseelenrequiem für die Verstorbenen der Pfarrei

So. 03.11. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lg 1:Mal 1, 14b - 2, 2b. 8-10 Lg 2:1Thess 2, 7b-9. Ev: 13 Mt 23, 1-12

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Walter Weinhart, Josef Kastenmüller und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Klothilde Demmel, Maria u. Franz-Xaver Bergmeier u. verst. Eltern u. Geschw. Jakob Bodensteiner, Dieter Buba u. Angeh., Eltern u. Geschw. Weiß, Hannelore Vollmann u. verst. Eltern, Rudolf Straub
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verw. Dopfer, Andreas u. Elisabeth Dunz, Martha Riedel, Lotte Leidthold, Adalbert Staltmayr Es singt der Kirchenchor
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Maria Czech. Es singt der Singkreis
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe im Gdk. an Verstorbene der Familien Musa - Grabovac, Maria Götz, Eltern u. Geschwister Götz u. Scheurer, Familien Ullrich und Schwer, Eltern Müller und Schreyer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef u. Johanna Martin mit verst. Söhnen

Mo. 04.11. Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an Verst. der Fam. Bauer-Carl. und Verwandte, Helene Böhm, Anni Endfellner 20. JM anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 05.11. Hl. Zacharias und Elisabeth

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Sr. Gerfrieda Föth 5. JM, Josef Göbl 4. JM, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Hans Appel
Pfh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 06.11. Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johannes Helwig, Reinhard Karg, Winfried und Centa Böhm
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Pfh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 07.11. Hl. Wilibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung, im Gdk. an Engelbert Schmid anschl. Gelegenheit zur Anbetung u. Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 08.11. Hl. Gottfried

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann u. Martha Marzalla, Eltern und Geschw. Max u. Viktoria Ryschka u. Sohn Stefan u. Klaus Absalon, Eltern Barbara u. Michael Öttl, Ludwig Öttl u. Wilhelm Wolfram, Fam. Plonner u. Angeh., Christa Potenberg 2. JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kiga St. Anna	17.00	Martinsumzug nach St. Pölten
St. Pölten	17.45	St. Martinsfeier
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 09.11. Weihetag der Lateranbasilika

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Konrad und Maria Kirchensteiner, Eltern Alois und Aloisia Thurner und Frieda Thurner, Reinhard Karg
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familien Pohl und Stein
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Eröffnungsgottesdienst der Firmlinge mit anschl. Kennenlernen im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Resi und Martin Helfer

So. 10.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Leo der Große

Lg 1: Weish 6, 12-16 Lg 2: 1Thess 4, 13-18 (KF: 4, 13-14) Ev: Mt 25, 1-13

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verw. Göbl und Pentenrieder, für verst. Familie Glas und Schuster, anschließend Pfarrversammlung in der Kirche
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Hugo und Hildegunde Pflanz, Verst. der Fam. Schinnerl, Lux und Nöhmeier
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an an verst. Anna und Rosa Ferchl, Monika Ulrich, für verst. Rita Geißler JM
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Hans Kölbl und verst. Angehörigen anschließend Pfarrversammlung in der Kirche
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Elisabeth Werle, Maria und Franz Herold, Gertrud und Richard Rohrmeier, Hilde und Gerhard Kamme

Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Sohn Leonhard Königer, Franz und Martha Scholze und verst. Angeh., anschließend Pfarrversammlung im Höckstüberl
Mo. 11.11.	Hl. Martin, Bischof v. Tours	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Stipp, Martin Schwaiger, Eltern Wild anschließend Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Mariae Himmelf.	15.30	Heilige Messe zum Pfarrsekretärinentag
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 12.11.	Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland, Märtyrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Else Paulik, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans Hofer
Pfh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 13.11.	Hl. Stanislaus Kostka, Novize	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Augustin Wiedemann, Therese und Otto Meixner, Peter und Anni Höldrich, Franz und Gertrud Ludwig und verst. Angehörige
Pfh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 14.11.	Hl. Sidonius	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an nach Meinung, Renate Tralmer 2. JM, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 15.11.	Hl. Albert der Große, Ordensmann, Bischof von Regensburg	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Hubert Meister, Lotte Leidhold
Friedhofskirche	15.00	Stillgeborenengottesdienst
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 16.11.	Hl. Margarete, Königin von Schottland	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Karl Ernst und Angeh. Ernst und Kerschensteiner Ottmar Münsterer und Nichte Andrea
Mariae Himmelf.	15.00	Taufe von Tizian Sladek
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	KAB-Jahresgottesdienst im Gdk. an Verstorbenen des KAB-Ortsverbandes Weiheim, Verst. der Fam. Niedernhuber u. Schäffler, Maria Bittscheidt 2. JM und Leonhard Eisner. Anschließend Pfarrversammlung im Pfarrsaal
So. 17.11.	33. SONNTAG IM JAHRESKREIS Volkstrauertag Kollekte Diaspora	
		Lg 1: Spr 31, 10-13. 19-20. 30-31 Lg 2: 1Thess 5, 1-6 Ev: Mt 25, 14-30 (KF: 25, 14-15. 19-21)
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magda Rodler anschließend Totenehrung auf dem Friedhof

Mariae Himmelf. 09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Christine u. Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Horst Hellebrand und Gusti Eggert, Stefan Kraus
Heilig Geist 09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an Herta Heidrich, Sofia Schwarzer und Karin Krogmann, Pfarrer Paul Motz. Anschl. Pfarrversammlung im Pfarrsaal
Marnbach 10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll u. verst. Angeh., Maria Aumiller JM, Michael Aumiller und Herber Pelzer, Annemarie Höß, Maria und Matthias Höß, Josef Stickl 3. JM. Anschließend Totenehrung auf dem Friedhof
Mariae Himmelf. 11.30	Hl. Messe im Gdk. an Norbert Proksch und Resi Mundigl
Friedhof 12.30	Totenehrung
Rastkapelle 13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf. 18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf. 19.00	Abendmesse im Gdk. an Phili u. Hans Schmidbauer, Angeh. Gmünder und Königer, Franz und Herbert Abenthum und Verwandtschaft, Jakob Gallinger, Christa Schambeck, JM, Maria Gerhager Es spielt die Jugendband "United" die Messe in G-Dur von Michael Kammerlander. Anschließend Offenes Singen mit der Jugendband "United"

Mo. 18.11. Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

Mariae Himmelf. 08.00	Heilige Messe im Gdk. an Lena-Fee Pawlitzka mit Großeltern Rose und Siegfried Pawlitzka
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn. 17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus 19.45	Kontemplationsabend
Pfh. Miteinander 20.00	Müttergebete

Di. 19.11. Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

Haus d. Begegn. 08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Elise und Josef Weinhart, Herta Horn und Elisabeth Wache, Else Hümmeler, Leopold Pfaffinger, Elisabeth Raßhofer, Elisabeth Schuch, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. 17.00	Rosenkranz
Unterhausen 19.00	Abendmesse - nach Meinung
Pfh. Miteinander 19.00	Abendgespräch

Mi. 20.11. Hl. Edmund, Hl. Korbinian, Hl. Bernward

Heilig Geist 09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf. 16.00	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Haus d. Begegn. 17.00	Rosenkranz
Heilig Geist 17.30	Rosenkranz
Heilig Geist 18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach 19.00	Abendmesse im Gdk. an Jakob Doll
Pfh. Miteinander 20.00	Gebetskreis

Do. 21.11. Gedenktag unserer Lieben Frau in Jerusalem

Mariae Himmelf. 16.00	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Marnbach 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn. 17.00	Rosenkranz
St. Pölten 19.00	Abendmesse im Gdk. an Toni Weinhart 3. JM und alle verst. Angeh., Pater Leo Rill, Carola Ott, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 22.11. Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

Mariae Himmelf. 08.45	Laudes
Mariae Himmelf. 09.00	Heilige Messe im Gdk. an Barbara Simmat und Margot Roth
Mariae Himmelf. 16.00	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn. 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn. 20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 23.11. Hl. Kolumban, Abt, Glaubensbote und hl. Klemens I., Papst		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an zur immerwährenden Hilfe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse mit Ministrantenaufnahme im Gdk. an Konrad Krötz, Katharina Krötz und Agathe Schultz, Verst. der Familien Hubert und Rohm, Wilfried Hoffmann Anschließend Vortrag Bernhard Küstner „Musik, was ist das?“
So. 24.11. CHRISTKÖNIG Hl. Modestus, Hl. Flora		
		Lg 1: Ez 34, 11-12. 15-17 Lg 2: 1Kor 15, 20-26. 28 Ev: Mt 25, 31-46
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Winfried und Centa Böhm
Mariae Himmelf.	09.00	Dankgottesdienst der Goldenen, Diamantenen u. Eisernen Hochzeitspaare im Gdk. an Anton und Maria Schwalb und Verstorbene Königbauer, Ludwig und Mathilde Neumaier, Verst. Neumaier und Höck, Maria und Franz Krieg, Rosa u. Philipp Karl. Es singen Martin Unterholzner (Tenor) Maria Bidell (Sopran)
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Dr. Kuhn und Hartwein, Eltern Hildegard und Ulrich Zedelmayr, Gabriele Faußner-Fritz, für die Schwestern Honorata und Marian, Ferdinand und Otto Hackl und Eltern
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anna Sailer JM und 100. Geburtstag
Mariae Himmelf.	11.30	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft im Gdk. an Sabine Lutz, Peter und Jürgen Lang und verst. Angeh.
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Raphael, Martha u. Gerda Arnold, Johann u. Ilse Wiester. Es singt der Kirchenchor die Festmesse in D-Dur von Ernst Tittel
Mo. 25.11. Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Familie Josef Weindl, Eltern und Geschwister
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 26.11. Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe von Konstanz		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Friedrich Klima anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an
Pfh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 27.11. Hl. Valerian		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Rolf Meyer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria und Konrad Wiedemann
Pfh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 28.11. Hl. Rufus		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 29.11.	Hl. Saturnin	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Familien Klötzl und Rastorfer, Verst. der Familie Feyerabend und Rosa Stangl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 30.11.	Hl. Andreas, Apostel	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram, Andreas und Franziska Buchner
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst mit den Lektoren im Gdk. an Mathilde Hubner Es singt der Kirchenchor
So. 01.12.	1. ADVENT Hl. Blanca, Hl. Natalia	
		Lg 1: Jes 2, 1-5 Lg 2: Röm 13, 11-14a
		Ev: Mt 24, 37-44 (KF: 24, 29-44)
		Nach allen Gottesdiensten Adventskranzsegnung
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosa Schmidberger, Josef Greinwald, Verw. Göbl und Greinwald
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Katharina und Lorenz Weinzierl, Anton Koch, Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten im Gdk. an Martha Riedel, Anni Lang, Otto und Ferdinand Hackl und Eltern Anschl. Kuchenverkauf durch die Ministranten
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl und Verwandtschaft Kergl und Rott, Eugenie und Sebastian Popp und Verw. Popp und Kriesmair
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme im Gdk. an Anna und Josef Heumann, Anna und Johann Nagl und verst. Angeh. Nagl und Poschenrieder und Willi Klotz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Verst. der Familien Kilgenstein, Kraus und Pichlmaier, Maria Obermair
St. Pölten	20.00	41. Bayerisches Adventsingen



TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Marielise Franziska Elisabeth Marjana Janina
Freiin von Mauchenheim genannt von Bechtolsheim

Max Michael Haas
Fabio Johannes Ernst
Maria Emma Sylla

UNTERHAUSEN

Bastian Tobias Horn
Tobias Manuel Stredele

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Michael Pongratz & Sandra Harke

VERSTORBENE

MARIAE HIMMELFAHRT

Heinrich Schwaiger, 83 J.	Anna Maria Müller, 85 J.
Erna Maria Jacob, 82 J.	Josef Süßmair, 85 J.
Alfred Jacob, 86 J.	Hermine Nagl, 91 J.
Karl Bleicher, 90 J.	Alois Semmelmann, 99 J.
Monika Ulrich, 70 J.	Karl Schlegl, 92 J.

KOLPING

Sonntag, 4. November Bilder über Kirchen und ihre Taufsteine. Ref.: Heinz-Dieter Hüsken.

Montag, 11. November, 19.00 Uhr „Kommt, lasst uns Menschen machen“. Zu aktuellen Problemen der modernen Reproduktionsmedizin spricht Pfarrer Dr. Ulrich Lindl.

Montag, 18. November, 19.00 Uhr Meditativer Tanz mit Hildegard Lobacher.

Montag, 25. November, 19.00 Uhr Spieleabend.

Dienstagsgruppe

Dienstag, 12. November, 20.00 Uhr Pläne für Papiersammlung erneuern (Franz Wichtl) und Vorbereitung des Kolpinggedenktales

Dienstag, 26. November, 20.00 Uhr Vortrag von Dr. Matthias „Glück Demenz – ohne Geist? Welch ein Irrtum!“ Ort. Unfallklinik Murnau / Hörsaal

Ab 6. November findet mittwochs **Skigymnastik** statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr in der Röntgenschul-Turnhalle.



Dämmerschoppen am Sonntag, den 3. November um 19.00 Uhr im Höckstüberl.

Singabend am Donnerstag, den 7. November um 19.00 Uhr im Höckstüberl.

Vortrag am Donnerstag, den 14. November um 20 Uhr im Haus der Begegnung, Römerstraße 20. Thema: „Schöne neue Arbeitswelt“, Ref.: Petra Reiter.

Jahresgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der KAB Weilheim am **Samstag, den 16. November um 19.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Wandertag am Mittwoch, 20. November.

FRAUENBUND

Montag, 4. November um 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Mittwoch, 13. November um 16.00 Uhr „Christ sein mit Leib und Seele“. **Vortrag** von Pfarrer Dr. Ulrich Lindl im Haus der Begegnung.

Donnerstag, 28. November, 16.00 Uhr Wir basteln Kränze und Gestecke für den Advent im Haus der Begegnung, Römerstraße. 20. Leitung: Gisela Payer.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 5. November: "Mensch ärgere Dich nicht – Umgang mit Ärger und Humor". Ref.: Hans Steinhilber, Diakon in der Alterssorge der Diözese Augsburg.

Dienstag, 12. November Fotoshow von Peter Romanow.

Dienstag, 19. November Bilder über Kirchen und ihre Taufsteine. Ref.: Heinz-Dieter Hüsken.

Dienstag, 26. November: „Glurns – eine Perle in Südtirol“. Bilder und Informationen von Klaus-Peter Schneider.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN UND INTERESSIERTE

Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr laden wir zum „Spielesachmittag“ (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.

Frauenkreis „Bildstöcke in Franken“ Diavortrag von Ernst Schreiber am **Unterhausen**

Mittwoch, den 20. November im Pfarrheim Unterhausen.



Offenes Abendgebet am Freitag, 8. November um 19.30 Uhr in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille - Bibel - Gebet. Anschl. Alltagserfahrungen teilen

mit Brot und Getränk. www.mc-in-weilheim.de.

Roratogottesdienst für die Lektoren der Pfarreiengemeinschaft am **Samstag, den 30. November um 19 Uhr** in St. Pölten mit anschl. Treffen im Pfarrsaal .

Kaleidoskop – Frauen unterwegs. Wir treffen uns am **Donnerstag, 28. November um 20.00 Uhr**

am Parkplatz / Haus der Begegnung, zum Gang zur Töllernkirche, kurz innehalten, zur Ruhe kommen und für kurze Zeit aus dem Alltag aussteigen. Frauen werden jeweils Impulse vorbereiten.

 **Malteser** Allerheiligen **1. November: kostenloser Friedhofsfahrdienst.** Wir holen und bringen Sie wieder heim. Fühzeitig anmelden unter 0881/92584960.

Samstag/Sonntag 16./17.11. Flohmarkt von 9.30 bis 17.00 Uhr in der Sondermayerstraße 6. Erlöse zu Gunsten sozialer Dienste Weilheimer Malteser.

Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle Sondermayerstraße 6. Info Homepage www.malteser-weilheim.de oder unter 0881/92584960.

KURZ UND FÜNDIG

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 7. November um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am **Donnerstag, 7. November von 20 – 21.30 Uhr.** Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

St. Martinsumzüge

Der Kindergarten St. Anna geht am **Freitag, den 8. November um 17 Uhr** zur Stadtpfarrkirche St. Pölten. Dort anschl. Martinsfeier.

In **Marnbach** findet am gleichen Tag der **Martinsumzug** des Kindergartens St. Michael um **17.00 Uhr** an der Kirche mit Gottesdienst, Umzug und Umtrunk statt.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 8. November um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Einkehrtag für Ehrenamtliche der Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst und Gottesdienstteams im Krankenhaus am **Samstag, den 9. November von 9:00 – 15:00 Uhr** im Kloster Polling.

Einladung zur **Pfarrversammlung** am **Sonntag, 10. November um 20 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 11. November um 19.30 Uhr** in der AOK, Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das **Trauer-Café** trifft sich am **Montag, 11. November um 8.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Caritashaus, Kirchplatz 3.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Mittwoch, 13. November um 9.30 Uhr** im Höckstüberl.

Die **Ortscharitas** der Pfarreiengemeinschaft Weilheim lädt am **Freitag, den 14. November um 20 Uhr** zur Mitglieder-Vollversammlung ins Höckstüberl ein.

Am **Freitag, den 15. November um 15:00 Uhr** findet eine Trauerfeier für stillgeborene Kinder in der Friedhofskapelle statt.

„**Tanzen zur Freude**“ im Pfarrheim Miteinander am **Freitag, 15. November von 20 – 21.30 Uhr.** Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

12. Ökumenisches Frauenfrühstück am **Samstag, den 16. November von 9 – 12 Uhr** im Haus der Ev. Kirche, Am Öferl 8 in Weilheim. Thema: „Diemud, Hercula & Co., fromme Frauen im Mittelalter zwischen Isar und Lech“. Ref.: Andrea Hähnle, Historikerin aus Polling. Kosten: 12,- € (incl. Frühstück). Anmeldungen (erforderlich) bis **Mittwoch, 13. November** beim ev. Pfarramt Weilheim, Tel. 929 130.

Einladung zur Ü-14-PARTY an alle Jugendlichen von 14 – 17 Jahren am **Freitag, den 22. November von 19.00 - 22.00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. (Ausweis erforderlich).



KINDERKIRCHENKALENDER NOVEMBER

Sonntag, 10. November 10.15 Uhr
Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 10. November 11.30 Uhr
Familiengottesdienst in Mariae Himmelfahrt

Sonntag, 17. November 11.30 Uhr
Familiengottesdienst in St Pölten

Sonntag, 24. November 10.15 Uhr
Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 24. November 11.30 Uhr
Vorstellungsgottesdienst aller Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft in Mariae Himmelfahrt



Der Erlös beim **Erntedankingen** am Sonntag, 6. Oktober in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt erbrachte den Reinerlös von **480 €**. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Mitwirkenden. Der Erlös geht zu Gunsten der Ortscharitas Weilheim.

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION 2014

Freitag, 8./Samstag, 9. Nov. im Pfarrheim Miteinander (Zeit je nach Gruppe)

Mi. 20./Do. 21. und Fr. 22. Nov. um 16 Uhr 1. Weggottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. (freiwilligen) Basteln.



Donnerstag, 21. Nov., 20 Uhr 1. Elterngespräch im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. Thema: „Gott, wer bist Du“?

So. 24. Nov., 11.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt für alle Kommunionkinder.

AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG 2014

Samstag, 9. Nov., 19 Uhr
Eröffnungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Pölten, mit anschl. Kennenlernen.

Montag, 18. Nov., 18 Uhr
2. Themenabend im Pfarrheim Miteinander.



EINLADUNG ZUM BESINNUNGSTAG

mit Pallottinerpater Alois Mäntele. Thema: Neuevangelisierung – den Glauben vertiefen. Am **Diens- tag, den 5. November** im Pfarrheim Miteinander von 9 – 16:00 Uhr (Vorträge, Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Hl. Messe). Anmeldung erbeten im Pfarramt, Tel. 0881/22 87

DANKGOTTESDIENST FÜR DIE GOLDENEN, EISERNEN UND DIAMANTENEN HOCHZEITSPAARE

am **Sonntag, 24. November um 9.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

41. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN IN ST. PÖLTEN



Am **1. Adventssonntag, den 1. Dezember** laden auch heuer wieder die Dietlhofer Sänger ein zu einem stimmungsvollen musikalischen

Anfang der „Staadn Zeit“. Mitwirkende: Weilheimer Holzbläser Trio Karl Edelmann, Stoabach Saitenmusi, Oberstadtler Zwoagsang, Dietlhofer Sänger. Sprecher: Dr. Joachim Heberlein.

UNTERHAUSEN - ADVENT IM WALD

Am **Samstag, den 30. November** laden wir herzlich zu einer adventlichen Feier im Wald ein. Mit Musik, einer Geschichte sowie Brotzeit werden wir den Abend dann im Wald verbringen. Treff-



punkt ist um 17.00 im Pfarrhof. Bitte eine Tasse sowie Lichter (Laternen, Fackeln...) mitbringen. Über eine rege Teilnahme freuen sich der Sportverein und der Pfarrgemeinderat Unterhausen.

NEUER ELTERNBEIRAT IM KINDERGARTEN ST. MICHAEL, MARNBACH



Am 1. Elternabend des neuen Kindergartenjahres wurde der Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2013 - 2014 gewählt. Von links: Frau Ernst, Frau Schießler, Frau Brosig, Frau Lutz. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

KAB: „SCHÖNE NEUE ARBEITSWELT“



Die Situation in den Betrieben hat sich entscheidend gewandelt: Die Arbeitszeiten sind länger, die Taktzeiten kürzer und die Leistungsanforderungen höher geworden. Wir verzeichnen einen dramatischen Anstieg an Fehltagen, die aufgrund psychischer Erkrankungen verordnet werden.

Wir brauchen eine mutige und vor allem schnelle Umsteuerung. In kirchlichen Verbänden und Gruppen sowie den DGB-Gewerkschaften wird der Begriff „Gute Arbeit“ als Zukunftskonzept einer Arbeitspolitik gebraucht, mit dem Kriterien und Anforderungen an die Gestaltung von Arbeit entwickelt werden. Die KAB versteht darunter auch die Vision einer menschenwürdigen und gerechten Arbeitswelt, wie sie in der Katholischen Soziallehre beschrieben wird.

Die Arbeitenden dürfen nicht nur als Produktions- und Kostenfaktoren gesehen werden, sondern als Menschen mit dem Bedürfnis nach sozialen Bedingungen, Anerkennung und nach menschlichem Miteinander.

Beiträge zum Thema:

Arbeits- und Lesebuch der KAB „Richtig Steuern“ und unter www.kab-nachhaltig.de

Themenabend "Schöne neue Arbeitswelt" am Donnerstag, den 14. November um 20.00 Uhr im Pfarrheim Römerstraße. Referentin: Petra Reiter, KAB-Sekretärin

Projektgruppe "Menschlicher Betrieb", Ansprechpartner: Betriebsseelsorger A. Kohl, Tel: 0881/94913, Waisenhausstr. 1

Projektfortbildung "Betriebliche Burnout-Botschafter" 4 x 2 Tage ab 13./14. Dezember, Ansprechpartnerin: Petra Reiter, Tel: 0881/94910, Waisenhausstr. 1. *Petra Reiter*



Eine katholische Familie mit 2 Schulkindern aus Rumänien sucht sehr dringend eine Wohnung. Bitte melden Sie sich über das Pfarrbüro 2287 bei Familie Spensberger.



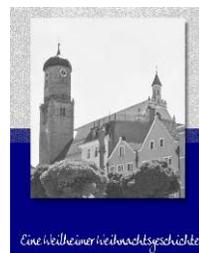
HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERBIBELTAG

am **20. November** an alle Kinder der 1. bis 4. Grundschulklassen: Am **Buß- und Betttag, den 20.11.** findet im Pfarrheim Miteinander von **8.00 bis 15.00 Uhr** ein Kinderbibeltag zum Thema „Hallo

Gott, hörst Du mich?“ statt. Anmeldung bis 13.11. im Pfarrbüro oder auf den ausgelegten Anmeldebögen.

EINE WEILHEIMER WEIHNACHTSGESCHICHTE

Am **30. November findet um 20:00 Uhr** im Bistro Hänsel's in Weilheim ein „Weihnachtsvorbereitungsabend“ statt, an dem neben weihnachtlicher Musik, der Autor Joachim Junge selber neben der komödiantischen Aufarbeitung zweier deutscher Weihnachtslieder und Neufassung auch seine Geschichte vorlesen wird. Die dort eingenommenen Gelder fließen in sein Projekt zur **Unterstützung von Haus Emmaus**. Die Geschichte kann dort und vielen lokalen Geschäften und im Haus Emmaus für 2 € gekauft werden.



*Eine Weilheimer Weihnachtsgeschichte
von Joachim Junge*



*Aktuelles bei den Minis von Mariae Himmelfahrt und St. Pölten:
Es laufen gerade die Schulungen der neuen Ministranten. Diese
werden jeweils in der Hl. Messe am 1. Adventssonntag aufge-
nommen.*

FUßBALLBEGEISTERTE MINISTRANTEN AUF- GEPASST!

Das neue Minitraining findet jetzt immer von 16 bis 17 Uhr in der Ammerschulturnhalle statt! Alle die am Turnier im neuen Jahr teilnehmen wollen, sollten ab sofort regelmäßig ins Training kommen. Nur so wissen wir, wie viele Mannschaften wir melden können! Wir freuen uns auf euch.

Ruben Erat und Markus Albrecht

OFFENES SINGEN DER JUGENDBAND "UNITED", MESSE IN G- DUR UND DAS FERNSEHEN



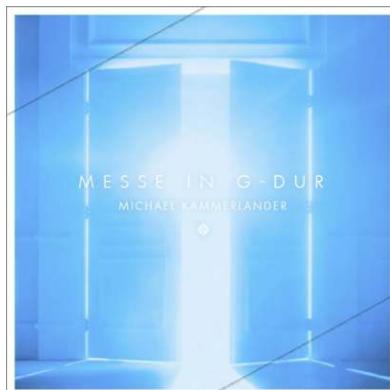
Im Dezember 2010 war der Startschuss, seitdem gibt es die Jugendband "United" in Weilheim. Sie blickt trotz ihres kurzen Bestehens schon auf einige markante Ereignisse zurück. Mit moderner Musik gestaltet sie Gottesdienste in Weilheim und anderen prominenten Orten. Unter anderem wurde die selbst komponierte Messe des damaligen Diakons Michael Kammerlander uraufgeführt. Auch nahm sie mit einer Bewerbung an der Verleihung des Bischof-Simpert- Preises teil.

"United" freut sich immer über neue junge Musikbegeisterte, die sich an Instrumenten, Gesang, Ton-technik oder Komposition ausprobieren wollen. Dazu bietet sich nun eine gute Gelegenheit:

Am **Sonntag, den 17. November** wird nach dem Abendgottesdienst ein offenes Singen angeboten, zu dem jeder dazukommen und einmal reinschnuppern kann.

Die **Messe um 19.00 Uhr** jedoch wird besonders sein: Im Zuge der Veröffentlichung der CD der „Messe in G- Dur“ wird gerade ein **Fernsehbericht** vorbereitet. Deshalb wird ein **Kamerateam von „katholisch1TV“ vor Ort** sein, wenn die Band, wieder einmal von Kaplan Kammerlander geleitet, unterstützt von einigen Mitwirkenden der CD den Gottesdienst musikalisch untermalt.

Michael Kammerlander



BILDUNGSFAHRT NACH GÜNZBURG UND KLOSTER ROGGENBURG

Das Ziel der Bildungsfahrt des Frauenkreises Unterhausen war heuer Günzburg und das nahegelegene Kloster Roggenburg. Nach einer Führung durch die schöne Altstadt in Günzburg und in der von Dominikus Zimmermann erbauten Frauenkirche war noch ein Besuch in der Klosteranlage Roggenburg auf dem Programm. Nach einer Besichtigung der wunderschönen Barockkirche ließen wir den Tag mit einer Andacht und vielen neuen Eindrücken ausklingen. *Otti Müller*



NEUES SPIELGERÄT

Die Kinder, Eltern und das Team des Kneippkindergartens St. Michael in Marnbach feierten gemeinsam mit Pfarrer Dr. Lindl eine Andacht im Garten des Kindergartens. Auch die neue Wippe und die neuen Federtiere wurden von Pfarrer Dr. Lindl gesegnet, auf dass die Kinder unfallfrei damit spielen werden. Die Wippe und

das Federtier konnten durch den Erlös aus verschiedenen Aktionen wie z.B. Kuchenverkauf, Adventsmarkt etc. gekauft werden.

PFARRAUSFLUG NACH PFRONTEN

In der Kirche Sankt Nikolaus feierten wir mit Pfarrer Bernd Leumann - früherer Kaplan in unserer Pfarreiengemeinschaft - einen Gottesdienst, der von unserem Singkreis musikalisch umrahmt wurde. Nach dem Mittagessen, netter Unterhaltung und einem Spaziergang fuhren wir zum Kaffetrinken an den schön gelegenen Alatsee.



MIT DEUTSCHKENNTNISSEN NACH ALBANIEN ZURÜCK

Zwei Monate lang waren Denalda Kasa (2. von links) und Argenta Lleshi (2. von rechts) auf Einladung der Albanienhilfe zu Gast in Weilheim, um Deutsch zu lernen. Mit einem „exzellenten Lernerfolg“ verabschiedeten sich in diesem Sinne im Bildungskolleg mit einem „Auf Wiedersehen.“ *Text/Foto: Alfred Schubert*



SINGEN ERHÄLT JUNG,!

Ein seltenes Jubiläum kann Willi Baudrexl in unserer Pfarrei Mariae Himmelfahrt feiern. Seit 65 Jahren singt er als Tenor im Kirchenchor. Willi Baudrexl ist die wichtige Stütze des Tenors und seine Mitsänger haben das auch entsprechend in einer kleinen Feier gewürdigt. Felicitas Koch vom Alt hat den Jubilar in einem liebevollen Poem gewürdigt und es gab bei einer sehr netten Feier noch viel zu lachen.



GEISTLICHE ABENDMUSIK UND SERENADE BESTENS GELUNGEN

Knapp 200 Besucher ließen es sich nicht nehmen, nach der geistlichen Musik, die während der Abendmesse erklang, anschließend auch noch die Serenade zu genießen. Die Flötistin Franziska Dahme-Kohler spielte zusammen mit Jürgen Geiger an der Orgel Werke von Jehan Alain, Charles-Marie Widor und einigen anderen Komponisten.

FLEIßIGE SAMMLERINNEN

Wie seit vielen Jahren, so gingen auch heuer wieder Maria Göbl und Betti Kauka in Unterhausen von Haus zu Haus, um für den Blumenschmuck der schönen Unterhauser Kirche Mariä Heimsuchung zu sammeln. Durch ihren Einsatz und Dank der Spendenbereitschaft der Unterhauser brachten sie die stolze Summe von 1.200,- € zusammen! Kirchenpfleger Hans Ücker



bedankte sich im Namen der Pfarrei recht herzlich bei den beiden Damen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch allen Spendern, die es möglich machen, unsere Kirche so farbenprächtig schmücken zu können.
Hans Ücker

ERNTEDANK MARNBACH/DEUTENHAUSEN

Der Erntedankgottesdienst wurde in der Pfarrkirche St. Michael in Marnbach gefeiert und war zugleich auch Familiengottesdienst. Die Kindergartenkinder von Marnbach und Deutenhausen zogen zusammen mit Stadtpfarrer Lindl, Pastoralpraktikant Felix Siefert und den Ministranten in die Kirche ein. Sie brachten aus Papier gebasteltes Obst und Gemüse mit, klebten es auf ein Plakat und dankten dem Lieben Gott dafür. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singkreis umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man gegen eine Spende Semmeln von der Aktion Minibrot



kaufen. Die Mütter des Kindergartens organisierten einen Kuchenverkauf, dessen Erlös dem Kindergarten zugute kommt.



ERNTEDANK UNTERHAUSEN

Ein wunderschöner Erntedank-Altar konnte von den zahlreichen Gottesdienstbesuchern in Unterhausen bestaunt werden. Manuela Ücker hatte mit ihren Helfern den Altar gestaltet. Der Gottesdienst wurde von Kaplan Benedikt Huber zelebriert und vom Singkreis musikalisch gestaltet. Im Anschluß wurden vom Pfarrgemeinderat Minibrote verkauft.

PFARRAUSFLUG NACH MARIA VESPERBILD

Die Pfarrei Mariä Heimsuchung Unterhausen fuhr mit dem Bus wieder nach Maria Vesperbild. Organisiert hatten den Ausflug Centa Andree und Anneliese Schwyer. Die Ausflügler wurden vom dortigen Pfarrer Ammerschläger herzlich begrüßt und feierten eine feierliche Messe, die musikalisch von den Haunshofer Sängerinnen gestaltet wurde. Anschließend saß man gemütlich bei Kaffee & Kuchen zusammen, bevor



man zur Grotte wanderte. Bei herrlichem Wetter verbrachte man so einen gemütlichen Nachmittag, der mit einer zünftigen Brotzeit während der Rückfahrt in Penzing ausklang.
Hans Ücker

BÜRGERBEGEHREN FÜR DEN EMBRYONENSCHUTZ

Im Mai wurde das EU-Bürgerbegehren in Deutschland bekannt. Im Juni hatten schon verschiedene Länder ihre Quote nicht nur erreicht, sondern klar übertroffen. Deutschland lag bei nur ca. 25%.

Auf eine Anfrage bei der Deutschen Bischofskonferenz hin kam die Antwort, dass sie alle Initiativen, die das Leben schützen grundsätzlich unterstützen, sich aber grundsätzlich nicht an Unterschriftenaktionen beteiligt.

Um das Bürgerbegehren in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, ließen wir (Cordula Winter und Anne-Marie Rawe) Plakate drucken und haben begonnen, mit Listen Unterschriften zu sammeln. In den beiden Stadtpfarrkirchen stellten wir Pinnwände mit Informationsmaterial auf.



sagten: „Ich kann nicht unterschreiben, ich arbeite bei der Pharma Industrie oder bei der Forschung.“ Man spürte den Zwiespalt, in dem sie sich befanden. Im allgemeinen waren die Gesprächspartner aber sehr interessiert, wollten allerhand Erklärungen und Informationen verschiedenster Art.

Am Ende hatten wir 193 Unterschriften und mit vielen Menschen diskutiert, die als Multiplikatoren in ihrer Umgebung wirken können.



Am 12. September war in Deutschland endlich die erforderliche Quote von 74.447 Unterschriften erreicht worden und gleichzeitig in Europa die notwendige Quote von 1 Million Unterschriften.

In Berlin hatten Parlamentarier parteiübergreifend zur Unterstützung der europäischen Bürgerinitiative für eine Stärkung des Embryonenschutzes aufgerufen. Der gesundheitspolitische Sprecher der EVP-Fraktion im EU-Parlament Peter Liese betonte, dass es um „Grundprinzipien“ und den Schutz der Menschenwürde in Europa gehe.

Da Deutschland weiterhin sehr weit mit den Unterschriften zurücklag, entschieden wir uns im August, einen Info-Stand nach den Schulferien zu organisieren. Trotz Regen bauten wir mit Frau Uta Orawetz deren Zelt auf. Cordula Winter, Burgi Hölzl und ich standen von 9 bis 16 Uhr am Marienplatz. Die Gespräche mit den Bürgern, denen das Begehren meistens nicht bekannt war, waren vielseitig. Manche

Auch in unserer Stadt haben zahlreiche Menschen in diesem Sinn für diese Aktion im Bekannten-, Freundes- und Vereinskreise tatkräftig um Unterschriften geworben.

Dafür sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

*Anne-Marie Rawe
Arbeitskreis für das Leben*

DAS „MÜZE“ STELLT SICH VOR

DAS MÜTTER-UND FAMILIENZENTRUM WEILHEIM E.V.

„MüZe?“ Das hab ich schon mal gehört, vielleicht waren Sie auch irgendwann bei uns. In einer Spielgruppe, im Babytreff, bei einem Kaffee im Offenen Treff, beim bekannten Stadthallenbasar oder in einer Kinderbetreuungseinrichtung?



Das Mütter-und Familienzentrum Weilheim e.V. ist eine Familieneinrichtung, die seit 1990 in Weilheim besteht. Anfangs waren es vier Frauen, die mit ihren kleinen Kindern Kontakte in Weilheim suchten: frischzugezogen, die Partner in München berufstätig, Mütter, die hier in Weilheim keine Verwandtschaft, keine sozialen Kontakte hatten - engagierte Frauen, die einen Verein für Familien gründeten.

In Bayern gibt es insgesamt um die 210 Mütter-und Familienzentren, die sich je nach sozialen Umfeld verschieden entwickelt haben.

Das MüZe Weilheim ist ein großes Mütterzentrum. Insgesamt haben wir circa 160 Familienbetreuungsverträge, 24 festangestellte Mitarbeiter und vier verschiedene Außenstellen.

Neben der Kinderbetreuung von 1 Jahr bis zur vierten Schulklasse - auch in den Ferien - bietet das MüZe Weilheim Spielgruppen, Erziehungsberatung, Tagesmutter- und Babysittervermittlung, Tagesmutterqualifizierungen, verschiedenste Vorträge, Gesprächskreise, Sportgruppen und vieles mehr an. Wir orientieren uns an den aktuellen Bedürfnissen der Familien.

In den letzten fünf Jahren waren wir der einzige Projektstandort in Bayern zum Thema „Wertebildung in Familien“ - mit vielen Aktionen, Fortbildungen, Workshops usw., ausgewählt vom Bundesministerium für Familien.

Im MüZe kann jeder nach seinen Fähigkeiten mitarbeiten die ehrenamtlich tätigen, wie auch die Vorstände unterstützen das MüZe mit besonderem Engagement.

Im September 2013 konnten wir im Haus der Begegnung auch einen Raum für unsere Mittagsbetreuungskinder anmieten. Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Schulkinder wächst stetig. Wir freuen uns sehr, dass wir für Familien in der Nähe der Schule eine verlässliche Betreuung mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung anbieten können.



Falls Sie weitere Informationen brauchen oder auch ein Angebot von uns nutzen wollen, melden Sie sich unter Telefon 0881/49742, per Email buero@muetterzentrum-weilheim.de oder informieren Sie sich über die Homepage des Mütterzentrum Weilheim: www.muetterzentrum-weilheim.de.

Sie finden uns in der Augsburgstrasse 4 in Weilheim.

Wir freuen uns auf Sie!

*Nuria Weberpals Dipl. Soz. Päd. (FH)
Pädagogische Leitung Müze Weilheim*

TOUSSAINT - OGNISSANTI - ALL SAINTS - TODOS LOS SANTOS - ALLERHEILIGEN

Stars und Idole aus der Medienszene oder dem Sport hat wohl schon jeder einmal für einen eher kurzen Zeitraum bewundert, auch Helden des Alltags nimmt man sich vielleicht zum Vorbild...

Aber wie ist das in Glaubensdingen? Haben Sie einen Lieblingsheiligen? Vielleicht fällt so manchem als erster Antonius von Padua, der Patron aller Schlüssel, ein! Man könnte auch an den Ordensgründer Benedikt von Nursia denken, der nicht nur in schulischen Belangen hilft, sondern auch bei Fieber und Steinleiden. In vielen Autos findet man eine Christophorusplakette, damit man sich unter dem Schutz

des Heiligen auf den Weg macht. Die legendäre Märtyrerin Dorothea von Kappadokien wird bei falschen Anschuldigungen angefleht. Wer kennt nicht die mildtätige Landgräfin Elisabeth von Thüringen oder den Bewahrer vor Unheil durch Feuer oder Wasser, den heiligen Florian von Lorch? Der Drachentöter Georg ist ebenso wenig aus dem Heiligenkalender wegzudenken wie Hedwig von Schlesien, deren Reliquien Andechs zu

einem beliebten Wallfahrtsort schlesischer Katholiken machten, oder der Gründer des Jesuitenordens Ignatius von Loyola... So viele Heilige gibt es, dass man leicht den Überblick über ihre Gedenktage verlieren könnte, von manchen kennt man vielleicht nicht einmal den Namen.

Beindruckend stellt die Collage im Heiligenlexikon (www.Heiligenlexikon.de) bekannte und unbekannt Heilige vor.



Einmal im Jahr, am 1. November, gedenkt die Katholische Kirche aller Heiligen. An diesem Tag werden also Männer und Frauen geehrt, die den christlichen Glauben trotz aller menschlichen Schwächen vorbildlich gelebt und sich um das Wohl des Nächsten gekümmert haben. Das Wort "heilig" kommt schließlich vom althochdeutschen "heilag", was "Heil bringend" bedeutet. Aus allen möglichen Lebensbereichen kommen die Heiligen: Bauern, Adelige, Ärzte, Philosophen, Soldaten... und eines haben sie gemeinsam - ihre Liebe zu Gott und eine besondere Empfindung für den Mitmenschen, sei es im Einsatz

für Arme und Kranke, sei es durch ihre Lehre und Weisheit.

Papst Gregor IV. legte mit der Unterstützung des deutschen Kaisers Ludwig des Frommen im Jahr 839 den Termin als Gedenktag „insbesondere der Heiligen, um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott“. Es ist gleichsam ein großes Familienfest, das gerade die in den Vordergrund rückt, die vielleicht in Vergessenheit geraten sind. Für den Gläubigen

liegt in diesem Gedenktag auch ein Versprechen. Schließlich darf er im Gedanken an die Erlösung der Heiligen und Seligen eine Belohnung für ein Leben im Vertrauen auf Gott sehen. Die Hoffnung auf eigene Erlösung mischt sich so mit dem Dank für die Fürsprache der Heiligen, denn diese sind Vorbilder, Mittler zwischen Himmel und Erde und Beschützer für uns. Wie heißt es in der Allerheiligenlitanei: "Alle Heiligen Gottes - bittet für uns"!

Sophie Eder

TRADITIONELLES WEIHNACHTS- KONZERT DER STADTKAPELLE WEILHEIM

Heuer als Projekt mit dem Kirchenchor
von Mariae Himmelfahrt

Am **Samstag, den 21. Dezember um 20.00 Uhr** veranstaltet die Stadtkapelle Weilheim wieder ihr traditionelles Weihnachtskonzert in der Stadthalle. Das Blasorchester der Stadtkapelle wartet in diesem Jahr jedoch mit einer Besonderheit auf. Diesmal wirkt auch der Kirchenchor von Mariae Himmelfahrt als Chorprojekt mit. Im Verdi- und Wagner-Jahr werden Chorwerke aus Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ (der Gefangenenchor) und aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner (Einzug der Gäste auf der Wartburg) sowie ein Madley bekannter Weihnachtslieder gesungen. Gerne können sich hierzu interessierte und singbegabte Sängerinnen und Sänger für Sopran, Alt, Bass und Tenor melden.



Nähere Info und Anmeldungen hierzu erhalten Sie beim Chor- und Projektleiter Kirchenmusiker Jürgen Geiger unter Telefon 0881/92482378.

Rudolf Sotta

VERBO ist kostenlos, Spenden willkommen
Pfarreiengemeinschaft Weilheim „VERBO“
Raiffeisenbank Weilheim Kto 112151,
BLZ 70169602
Sparkasse Weilheim Kto 956177, BLZ 70351030

**Redaktionsschluß für die nächste
VERBO: 11.11.2013**

Herausgeber:
Katholische Pfarreiengemeinschaft
Weilheim in Oberbayern, Telefon 0881/2287

Satz, Layout: www.mundini.de, Nicole Mundigl
Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim
Auflage: 3.300 monatlich
Ostern & Weihnachten 8.500

Alle verwendeten Bilder sind aus Privatbesitz,
Archiv oder mit Autorenerkennung aus ordentlicher
Bildlizenz.

Beitragsannahme:
Pfarrbüro info@pg-weilheim.de, Tel. 0881/2287
Nicole Mundigl info@mundini.de, Tel. 637494

- **Allgemeine Sozialberatung/
Asyl- und Flüchtlingsberatung**
Marinus Riedl, 0881/909590-13
m.riedl@caritas-wm-sog.de
- **Schuldnerberatung:**
Hannes Häntsch, 0881/909590-12
schuldnerberatung@caritas-wm-sog.de
- **Insolvenzberatung:**
Claudia Keller, 0881/909590-11
inso@caritas-wm-sog.de
- **Gesetzliche Betreuungen:**
Julia Franke, 0881/909590-19
betreuungen-jf@caritas-wm-sog.de
- **Offene Behindertenarbeit/
Familienunterstützender Dienst:**
Marlene Weißbach, 0881/909590-21,
weissbach@caritas-wm-sog.de

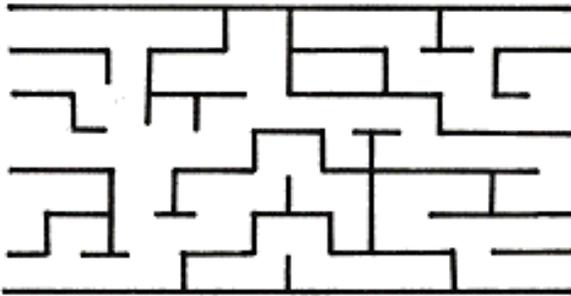


Mensch sein
für Menschen

- **Freiwilligenagentur:**
Gabi Königbauer, 0881/909590-17
info@anpacken-mit-herz.de
- **Ambulant Begleitetes Wohnen:**
Sabine Helgert, 08856/939967,
abw@caritas-wm-sog.de
- **Kurberatung (Mutter-/Vater-Kind-Kur)**
Petra Sortino, 0881/909590-0 (freitags)
verwaltung@caritas-wm-sog.de
- **Mehrgenerationenhaus Weilheim:**
Martina Scheifele, 0881/909590-14
mehrgenerationenhaus@caritas-wm-sog.de
- **CariCorner (Second-Hand-Kleidung)**
Weilheim-Öffnungszeiten:
dienstags: 9:00 - 11:30 Uhr
donnerstags: 15:30 - 18:00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat:
13:00 - 16:00 Uhr

Der Martinsfischer – eine Legende

Eines Tages beobachtete der heilige Martin an einem Fluss einen kleinen, ziemlich hässlichen schwarzen Vogel, der fischen wollte, aber von den anderen vertrieben wurde. Mitleidig lockte ihn Martin. Der Vogel kam sofort und klagte ihm sein Leid. Da sagte der Heilige: „Ich will dir helfen!“ Dann verwandelte sich der unscheinbare Fischer in einen der schönsten Vögel mit einem azurblauen Rücken und purpurrotem Kehllchen. Martin fügte hinzu: „Du sollst Martinsfischer heißen und darfst in allen Bächen und Flüssen Fische fangen.“ Seit jenen Tagen fischt der **Eisvogel** überall ungehindert und wird wegen seiner Schönheit bewundert...



Auch das Pferd des heiligen Martin will zum Stroh:

Auf dem Bild kannst du das Jesuskind mit bekannten Heiligen entdecken, z.B.

Georg, den Besieger des Drachens,

Margarete mit dem zweiten Drachen,

Katharina, die einen Palmzweig trägt,

Ägidius mit dem Hirsch,

Christophorus, der Jesus durch den Fluss trägt,

Barbara mit dem Turm

oder den heiligen Dionysius, der seinen Kopf verloren hat ...



Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287, 0151-12480128
Mail: ulrich.lindl@bistum-augsburg.de

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Adriana Haseidl

Mailkontakt:
pg.weilheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.
Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung
Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Presseabteilung:
Rudolf Sotta, 0171-7816143
presseabteilung@pg-weilheim.de

Pastorale Mitarbeiter
Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Benedikt Huber
Tel: 1 35 91 91 / 0172-8633460
Sprechzeit: folgt
Mail: kaplan@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer
Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin Marile Eder
Krankenhauseelsorge
Tel. 0881-1328, 0151 5535 2008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 924 823 79
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr

Pastoralpraktikant Felix Siefritz
Tel. 1 35 91 93 / 0160-98580702
Sprechzeit: Mi 16 - 17.00 Uhr
Mail: felix.siefritz@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin an St. Pölten
Christine Graupner
Tel. 61070

Mesner Mariae Himmelfahrt
Roland Schwalb, Tel. 417 83 06
Mesner St. Pölten:
Tassilo Krauß, Tel. 17 10
Mesnerin Unterhausen
Manuela Ücker, Tel. 634 40
Mesnerin Marnbach
Renate Lutz, Tel. 54 87
Mesnerin Deutenhausen
Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15
Ansprechperson: Ursula Gerwert

Caritas Ortsverband Weilheim
Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim
Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor
Chorprobe: Mittwochs, 18.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt
Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Tonkreis
Chorprobe: Dienstags, 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderchor
Chorprobe: Mittwochs, 15.45 Uhr
Pfarrheim Miteinander, Theatergasse
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester
Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Haus der Begegnung
Leitung: Hanni Selbherr Tel. 9258740

Kirchenchor St. Pölten
Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner,
Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen
Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen
Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach/Deutenhausen
Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“
Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller
Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“
Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer,
Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten
Vorsitzende: Karin Helmer
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE
Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim
Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen
Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

**Seniorenbegegnungstätte
im Höckstüberl**
Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Ökumenische Sozialstation
Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Malteser Hilfsdienst e.V. Weilheim
Thomas Koterba 0172/2885425
www.malteser-weilheim.de

VERBO Redaktion: Leitung Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl **Autoren:** Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Dr. Ulrich Lindl, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Rudolf Sotta, Maria Wiester, Rudolf Wiester

Nicht mehr untergehen wird Deine Sonne,
noch wird Dein Mond abnehmen;
denn der Herr wird Dir zum ewigen Licht sein.
Und die Tage Deiner Trauer werden ein Ende haben.

Jesaja 60,20

Wir gedenken unserer lieben
Verstorbenen

Ihre
Renate Ahammer

persönlich für Sie da

Ahammer  Bestattungen

Bestattungen ■ Vorsorge ■ Trauerbegleitung

Münchener Straße 17a 82362 Weilheim Telefon : 0881 – 925 64 74